

Aus dem Arbeitsplan der Abteilungsparteiorganisation Finanzen

Eisenach: Einen umfassenden Arbeitsplan erarbeitete die Abteilungsparteiorganisation der Abteilung Finanzen im Rat des Kreises, auf Grund dessen ihr Einfluß auf die Erfüllung des Wirtschaftsplanes, und besonders des Kreisplanes, gewährleistet werden soll. Der Plan wurde in den Parteigruppen diskutiert und an der Wandzeitung ausgehängt.

Der Plan enthält u. a. folgende Aufgaben: Ständige Kontrolle der Planerfüllung, Inhalt und Organisation der Arbeit der Parteigruppen, die politisch-ideologische Erziehung und Qualifizierung aller Genossen und parteilosen Mitarbeiter durch Schulungen, deren Themen eng

mit den Aufgaben der Abteilung verbunden sind, die Agitationsarbeit und die Sichtwerbung, Teilnahme der Genossen am NAW usw.

In Verwirklichung des Arbeitsplanes arbeiten zwei Genossen der APO in einer „Roten Brigade“ des Rates des Kreises mit, die im VEB (K) Bau eingesetzt ist, um bei der Aufholung der Planrückstände zu helfen.

Weiter half die „Rote Brigade“ bei der Diskussion über die Rekonstruktionspläne in Betrieben des Kreises.

(Aus einem Bericht der Parteiorganisation des Rates des Kreises Eisenach.)

Gute Kontrolle ist die halbe Verwirklichung

Jacobsdorf. Keine Parteiversammlung in der LPG Jacobsdorf vergeht ohne Kontrolle über die Erfüllung der Marktproduktion. Die Parteileitung hat das als ständigen Tagesordnungspunkt angesetzt, damit die Parteiorganisation regelmäßig darauf Einfluß nehmen kann.

Gute Kontrolle ist die halbe Verwirklichung, sagten die Genossen der LPG, als sie beschlossen, die Entschließung ihrer Berichtswahlversammlung aller drei

Monate auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung zu setzen.

Das 5. Plenum des Zentralkomitees wurde in den drei Parteigruppen Feldbau, Viehzucht und Dorf ausgewertet, und anschließend fand die Mitgliederversammlung statt. Durch diese vorherige, differenzierte Beratung in den Gruppen konnten die Aufgaben der einzelnen Wirkungsbereiche besser herausgearbeitet werden. „Neuer Weg“

Leinen wird grob geschrieben

Hennigsdorf. In regelmäßigen Abständen werden in der Betriebsparteiorganisation des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, die Parteigruppenorganisatoren und Leitungsmitglieder der Abteilungsparteiorganisationen in Schulungskursen zusammengefaßt und in dreitägigen Lehrgängen mit den Grundfragen unserer Partei und ein Beschlüssen der übergeordneten Leitungen (z. B. Tagungen des ZK) vertraut gemacht. Danach erarbeiten sie sich ein Programm für die eigenen Aufgaben entsprechend den Bedingungen im Werk.

Um die Werkstätten stärker in die Leitung der Produktion einzubeziehen, legt die Betriebsparteiorganisation großen Wert auf die fachliche und ideologische Schulung besonders der mittleren Kader. Darum wurden fast alle Meister und Bri-

galeiter in Kurzlehrgängen, je eine Woche, mit den Grundfragen der Politik unserer Partei und der Ökonomik des Betriebes vertraut gemacht. Außerdem nimmt die Mehrheit der Brigadeleiter und Meister außerhalb der Arbeitszeit an einem über zwei Jahre gehenden Meisterlehrgang teil, auf dem neben den fachlichen auch die gesellschaftspolitischen Fragen grundlegend behandelt werden.

Dort treten viele Fragen auf, deren Klärung unserer ökonomischen Entwicklung dient. Zum Beispiel war es anfangs kaum klar, daß Materialeinsparungen und Pflege des Maschinenparks auch zur Steigerung der Arbeitsproduktivität gehören.

(Aus einem Bericht der Parteileitung des VEB Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf)